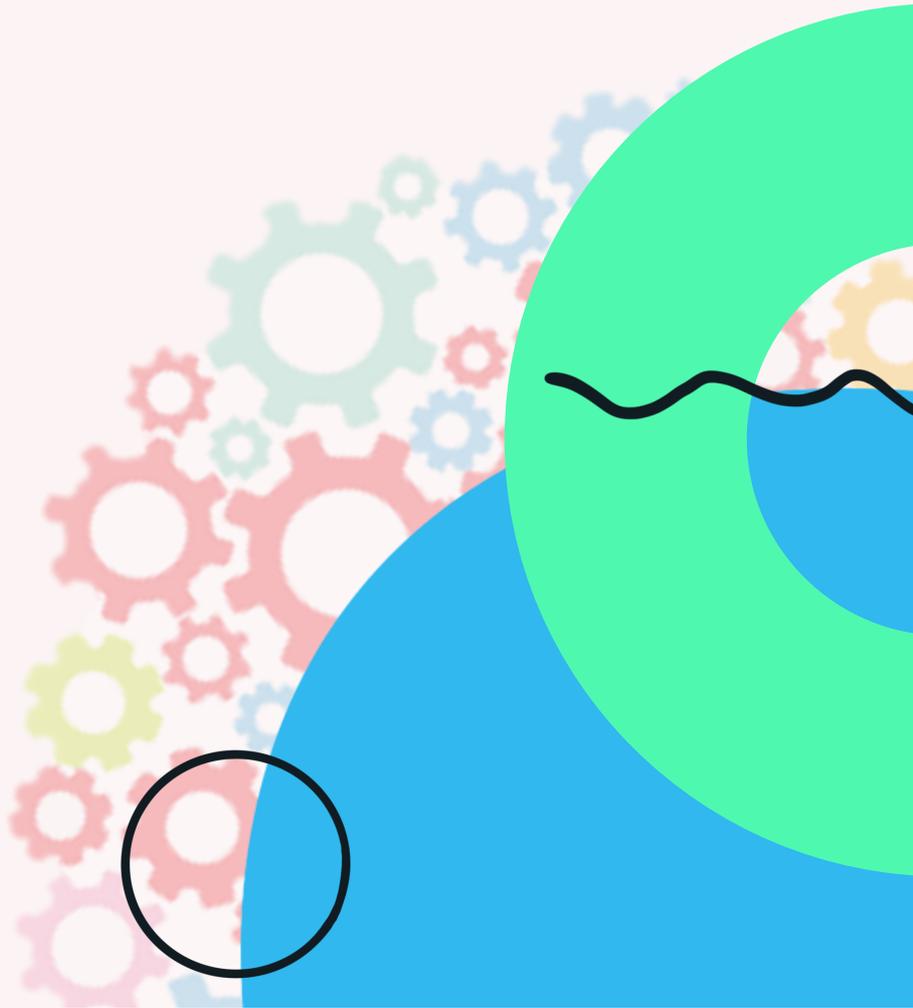




Do's & Don'ts-Liste für den Online-Kreativitätsunterricht

TICON - Teaching creativity online



Online-Do's:

- Regelmäßige Pausen
- Pausen mit einer Dauer von 15 Minuten
- Lehrkräfte, die Teams für alle Aufgaben im Zusammenhang mit Kreativitätsworkshops auf kohärente Weise nutzen (als Landing Page und als Dokumentenablage, Arbeits- und Kommunikationsumgebung).
- Machen Sie zu Beginn und am Ende jeder Klasse lustige Eisbrecher-Übungen, für die jeder seine Kamera einschalten muss (z. B. "High Five" über die angezeigten Profilbilder).
- Verwendung von Online-Tools wie Kahoot oder Poll in der Klasse.
- Lehrkräfte, die ihre Präsentationsmittel variieren (Videos, Fälle, Whiteboard, ppt).
- Durchführung von kleinen Diskussionsrunden, die den Schülern die Möglichkeit geben, viel zu reden und sich auszutauschen
- Verwenden Sie in den Lektionen/Präsentationen viele Illustrationen, Bilder und Videos.
- Schaffen Sie eine gute Atmosphäre (damit jeder seine Meinung frei äußern kann).
- Sich der Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Technologie bewusst sein und einen Notfallplan aufstellen.
- Geben Sie den Schülern mehr Zeit als im normalen Unterricht, um ihre Ergebnisse untereinander auszutauschen, damit sie sich weniger distanziert fühlen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Schülerinnen und Schüler die Anweisungen sowohl hören als auch sehen können, vor allem, wenn sie sich in Nebenräumen aufhalten und nicht in den Hauptraum zurückkehren können, um nachzufragen.
- Flexibilität beim Wechsel zu anderen Online-Plattformen, wenn auf der aktuellen Plattform ein Problem auftritt.
- Kennen Sie die demografische Zusammensetzung der Klasse.
- Seien Sie sich bewusst, welche kreative Technik am besten für den Unterricht im Allgemeinen geeignet ist.
- Schaffen Sie ein Umfeld des Vertrauens. Vertrauen Sie Ihren Schülern und lassen Sie sie das spüren.
- Bitten Sie die SchülerInnen, Plattformen wie *Discord* oder *Miro* zu nutzen, um ihre eigenen Ideen zu entwickeln.
- Erstellen oder finden Sie Animationen, Videos oder Simulationen, die in den Lehrplan passen.
- Verbesserung der Flexibilität während des Unterrichts zur Steigerung der Kreativität.

- Delegieren Sie einen Gruppenmoderator pro Gruppe.
- Gestalten und planen Sie die Vorlesung so, dass der Lehrer motiviert wird.
- Schaffung eines Kontextes zur Steigerung der Motivation.
- Stellen Sie explizite Aufgaben, um die Teamarbeit zu fördern (z. B. einen Kuchen backen, einen Namen für die Gruppe finden usw.).
- Kritik in Form von ermutigendem Feedback geben

Online-Don'ts:

- Keine regelmäßigen Pausen.
- Pausen, die zwischen 5-10 Minuten dauern.
- Keine Mittagspause.
- Keine Interaktion mit den Schülern während des Unterrichts.
- Keine Verwendung von Online-Tools auf den Plattformen zur Unterstützung des Tagesthemas.
- Fragen im Plenum stellen.
- Generell mangelnde technische Fähigkeiten.
- Nicht wissen, wie man verschiedene Online-Plattformen (Teams, Zoom) nutzt.
- Anerkennen, dass es für Schüler einfacher ist, sich hinter dem Bildschirm zu "verstecken".
- Keine echte Beziehung zwischen Lehrer und Schüler.
- Mangel an kreativitätsfördernden Übungen - verwenden Sie nicht zu viele Fallbeispiele/Übungen.
- Eine PowerPoint-Präsentation, die nur aus Text besteht, kann für die SchülerInnen etwas langweilig sein. Manchmal ist es das Einzige, worauf die SchülerInnen schauen müssen, wenn sie online sind.
- Darauf zu bestehen, dass die Schüler ihre Kamera einschalten MÜSSEN, ohne dass ein tatsächlicher Bedarf durch eine Übung oder Interaktion besteht. Das ist nicht die beste pädagogische Methode, und die Situation wird immer ein wenig unangenehm.
- Zu viele individualistische Methoden/Aufgaben könnten dazu führen, dass sich die Schüler entfremdet fühlen und weniger kreativ sind.
- Schüler in Pausenräumen allein zu lassen, ohne zu prüfen, ob sie Hilfe oder weitere Hinweise benötigen.
- Gehen Sie davon aus, dass die physische Umgebung direkt in die Online-Umgebung übernommen werden kann.
- Versuchen Sie nicht, verschiedene Kreativitätstechniken gleichzeitig anzuwenden.